Der Senator für Bildung und Wissenschaft

Bremen, den 22.08.2003
Herr Schumacher
Tel. 2682

V o r l a g e Nr. G 4
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 04.09.2003

Einrichtung von Ganztagsschulen im Schuljahr 2003/04
hier: Umsetzung der Bau- und Ausstattungsmaßnahmen (Sachstand)

A. Sachstand / Problem

1. Die Deputation für Bildung hat in ihrer Sitzung am 20.03.2003 die notwendigen Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Einrichtung weiterer Ganztagsschulen beschlossen und gleichzeitig um die Vorlage eines abschließenden Finanzierungskonzeptes für die geplanten Erweiterungsbauten an den Schulen Andernacher Straße und Grambker Heerstraße gebeten.
2. Im Zuge der weiteren Detailplanungen musste an einigen Standorten der Planungsumfang aufgrund veränderter Vorgaben sowie zwischenzeitlich vorliegender Bauauflagen noch einmal angepasst bzw. ergänzt werden.

Der nachstehende Sachstandsbericht enthält daher neben den erbetenen Finanzierungskonzepten für die beiden Großbauvorhaben auch Informationen über die an einzelnen Standorten vorgenommenen Veränderungen der Bau- und Kostenplanungen.

B. Lösung / Finanzielle Auswirkungen

Zu 1:

a.) Andernacher Straße

Die mit dem Sozialressort abgestimmte Erweiterungsplanung wurde um einen Fahrstuhl ergänzt, so dass zukünftig das gesamte Schulgebäude – entsprechend den Vorgaben der Landesbauordnung - barrierefrei erschlossen werden kann. Die Gesamtkosten belaufen sich unter Berücksichtigung zusätzlicher Brandschutzauflagen im Altbau auf € 2.531.000,- (Mehraufwand: € 466.000,-). Diese Gesamtkosten werden wie folgt finanziert werden:

1.230.000 €	Bundesmittel
260.000 €	Landesmittel (PISA)
541.000 €	Stadtebaufördermittel (Ersatz für Horthaus Neuwieder Straße)
500.000 €	Refinanzierung über Kostenmiete (40% Bildung, 60% Soziales)
2.531.000 €	

b.) Grambker Heerstraße

Eine weitere Bebauung des ohnehin zu kleinen Schulgrundstückes scheidet aus. Die abgestimmte Erweiterungsplanung sieht daher vor, die stark sanierungsbedürftigen erdgeschossigen Klassenpavillons sowie den Altbau abzureißen und entsprechenden Ersatz im Rahmen der geplanten Erweiterung für den Ganztagsbetrieb zu schaffen. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf € 2.828.000,-. Davon trägt die GBI € 935.000,- (Baukostenzuschuss in Höhe der ursprünglich geplanten Sanie-

rungskosten), so dass € 1.893.000,- verbleiben, die aus Bundesmitteln (€ 1.558.000,-) und Landesmitteln (€ 335.000,-) finanziert werden.

Zu 2:

a.) Aufgrund der zeitaufwendigen Planungsvorläufe sowie die z.T. sehr umfangreichen Bauarbeiten stehen die entsprechenden Räume für die Mittagessenversorgung erst im Laufe des Schuljahres 2003/04 bzw. 2004/05 zur Verfügung. Um dennoch ein Mittagessen anbieten zu können, wurden in den Sommerferien an den Standorten Borchshöhe und In den Sandwehen zusätzliche bauliche Maßnahmen für temporäre Übergangslösungen durchgeführt. Die in diesem Zusammenhang vorab beschafften Küchengeräte werden in die später fertiggestellten Erweiterungsbauten integriert.

Hierdurch sind Mehrkosten in Höhe von € 12.000,- (Borchshöhe) bzw. € 52.000,- (In den Sandwehen) entstanden.

b.) Die Bauplanungen für die Mittagessenversorgung (Essraum, Ausgabe-/Spülküche) in der Schule Borchshöhe wurden im Hinblick auf eine evtl. Erhöhung der Essenskapazitäten noch einmal überarbeitet und erweitert. Eine alternative Verlegung des Mittagsessens in die Klassenräume wäre aufgrund der vorhandenen Treppen nicht möglich gewesen.

Hierdurch sind Mehrkosten in Höhe von € 50.000,- entstanden.

c.) Vor der Errichtung der Freizeiträume am Standort Carl-Goerdeler-Straße muss eine Fernwärmezuleitung verlegt werden. Die hierdurch entstehenden Kosten konnten in der Planungsphase nur z.T. aufgefangen werden (Mehrkosten: € 22.000,-).

d.) Am Standort Drebberstraße werden zusätzliche Maßnahmen im Bereich der erweiterten Versorgungsküche sowie der Cafeteria erforderlich. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von € 20.000,- werden durch die Bereitstellung weiterer WIN-Mittel abgedeckt.

e.) Die Ausstattungskosten für alle Schulen wurden ergänzt und vollständig in die standortbezogenen Gesamtkosten einbezogen (Mehraufwand: € 129.000,-). Die ursprünglich geplante Teilbeschaffung aus dem Sondervermögen Technik wurde im Hinblick auf die Belastung der zukünftigen konsumtiven Bildungshaushalte aufgegeben.

Die entsprechenden Kostenveränderungen wurden bereits bei der Anmeldung der Bundesmittel weitgehend berücksichtigt.

Eine aktualisierte Übersicht der standortbezogenen Maßnahmen und Kosten ist als Anlage beigefügt.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Kenntnis.